Digitized by Google

Acc 35819.

Acc 35819

UNIVERSITEITSBIBLIOTHEEK GENT

Digitized by Google

Eug Van Der Meulen

Digitized by Google

Digitized by Google

HULDIGUNGSGESAENGE.

DEM

15 OCTOBER 1840,

VON

J. W. Wolf.

BRÜSSEL,

DRUCK VON L. CRAMM ET COMP^e^,

RUE DES MINIMES, N° 40.

1840

Digitized by Google

FRIDERICO GVILLELMO QVARTO
BORVSSOR. REGI AVGVSTISS.

V. V. L.

Digitized by Google

Digitized by Google

N° I.

Mel. *Heil dir im Siegerkranz.*

Der Glocken dumpfer Klang,
Er hallet' Leichensang,
Louise starb! —
Mit seinem Kœnig stand
Das ganze Preussenland
Und reiche Thrænen sandt'
Es in ihr Grab.

Und wieder Todtensang?
Und wieder TrauerKlang?
Der Kœnig schied —
Die Thræne floss nicht mehr,
Das Auge starrte leer, —
OGott! du trafst zu schwer
Das treue Volk.

Um seinen Sarg hinweht,
Gleichwie ein Feirgebet,
Ein jeglich Wort,
Was Friedrich Wilhelm sprach
Am letzten Leidenstag,
Und lauter wird die Klag',
Borussias. — —

Digitized by Google

Dir hohes Herscherbild,
Dir, Gatte gut und mild,
Dir Vater treu,
Dir Bruder innig, warm,
Dir, der mit Heldenarm,
Schützte vor Feindesschwarm
Sein herrlich Land!

Dir Dank, dess edeln Geist
Im Heldensohne preist
Heut unser Sang!
Dank dir für diesen Hort,
Aechtdeutsch in That und Wort,
Uns theuer fort und fort,
Dank ewig dir!

So horch denn, Kœnigssohn,
Horch von des Vaters Thron,
Her unserm Schwur:
Dir treu in Freud und Noth,
Dir treu in Leben, Tod,
Dess sei uns Zeuge Gott,
Dir Kœnig treu! —

Gilt's Vaterlandes Wehr,
Rufe, wir treten her
Mit hohem Stolz;
Bieten mit frischer Lust
Dem Feind die deutsche Brust,
Gern uns und froh bewusst:
Preussen sind wir!

Um dich zu starkem Wall
Stehen geeint wir all,
Jeder ein Thurm,
Gilt's bis zum letzten Mann,
Ueber dess Leiche dann
Mag erst dein Feind dir nahn,
Dann ein dich uns.

Digitized by Google

Nie blendet fremde Sonn'
Das Auge, das in Wonn'
Heut Jubel sprüht:
Nein, liebes Preussenland,
Sei es mit Herz und Hand
Heut dir, wie stets bekannt,
Dein, Preussen Dein! —

Hoch drum und noch'ein mal,
Hoch drum zum drittenmal,
Dir Kœnig hoch!
Hoch auch der Kœniginn,
Ihr die mit treuem Sinn
Theilet dein edel Mühn
Für Volkes Wohl.

Hoch Preussens Prinzen euch,
An Edelmuthe gleich,
Dir Kœnig, dir!
Wachse in Einigkeit,
Grün, bis zur fernsten Zeit
Blühe in Ewigkeit
Euer herrlich Haus.

Mél.: *Alles schweige.*

Alles schweige,
Jeder neige
Ernsten Tœnen nun sein Ohr:
Hœrt, ich sing'das Lied der Lieder,
Hœrt es, brave Preussen-Brüder,
:: Hall'es ::, wieder, froher Chor.

Jubelnd halle
Heut und schalle
Laut des besten Kœnigs Preis!
Preis ihm, der des Landes Vater,
Unser Hort und Schirm und Rather,
:: Jhm ein :: deutsches Eichenreis.

Digitized by Google

Ob ihm mæchtig,
Edelpræchtig
Grünet wahrer Freiheit Baum;
Was auch Franken mœgen træumen,
Nur in Preussens heil'gen Rœumen
:: Küsst der :: stolz der Wolken Saum.

Froh bekennen
Wir und nennen
Unsre Fahne schwarz und weis:
Fleckenlos bleib unsre Treue,
Bis zur ernsten Todesweihe,
:: Dann auch :: uns ein Eichenreis.

Mel. *Vater ich rufe dich.*

Vater, ich rufe dich!
Höre, was innig Borussia fleht
Heute in heissem, in glühndem Gebet,
Lenker der Vœlker, o hœr' auch mich,
Vater, ich rufe dich!

Vater, o hœre mich!
Wie ich begeistert erhobener Hand
Eine mit eisernem Eidesband
Hier mich dem Kœnige freudiglich,
Vater, o hœre mich.

Vater, ich flehe dich!
Sieh in mein Herz, o nicht leer ist mein Schwur,
Wie er empfunden du kennest es nur,
Drum, wenn ich fleh', nicht verschmæhe mich!
Vater, ich bitte dich!

Vater, erhalte mich!
Nicht für der Erden schnell fliehende Freud,
Nein für den Kœnig, dem treu ich geweiht,
Gilt es, lass opfern mein Leben ich!
Vater, o stærke mich!

Digitized by Google

Vater, ja stærke mich!
Sinken auch tausende wackerer Brüder,
Sinket, wir sehen uns freudiger wieder,
Sinket, ich eine euch jubelnd mich!
Vater, o kræftge mich!

Vater, o hœre mich!
Fest meine Fahne auf rœchelnder Brust,
Glühend das Auge in Siegeslust,
Also, Allwalter, lass sterben mich,
Vater, o hœre mich!

Mel. *O seht, wie golden strahlt der Morgen.*

Die Fackeln auf, in frohen Reihen
Durchjubelt laut die stille Stadt,
Ihr sei's verkündet, wem wir weihen
Heut unsrer Liebe reichste Saat:
Dem Kœnige gilt es, dem Vaterland,
Das heut ihm seine Treu bekannt.

Wie hell die rothen Flammen glühen!
So glühet jedes Preussenherz,
So læsst's Gebetesfunken sprühen
Für seinen Kœnig himmelwærts:
Des Preussen Liebe ist feuerbewæhrt,
Ia Gold ist sie, in Gluthen geklært.

Wie einet sich zu dichter Kette
Um seine Fahn das frohe Heer!
So von der fernen Memel Bette
Bis über Rhenus Wellenmeer,
So stehet treueinig der Preussen Volk,
Dem Feinde blitzesschwangre Wolk.

Wie ziehn sie jauchzend in das Dunkel
Bei Hörnerschall und Festgesang! —
Und gilt es, Brüder, auf, dann funkel
Gleicherweis in Kampfesdrang

Digitized by Google

Statt unsrer Fackel die Eisenbraut,
Treu bis zum Tode der Faust getraut!

Mel. *Was ist des Deutschen Vaterland.*

So flattre, flattre stolz und weit
In schwarzer Nacht,
Jn weisser Pracht,
Du herrlich Preussenbanner du,
Und flattr' uns Lieb und Trene zu
O ja, o ja, o ja, o ja,
Die Liebe für Borussia.

Wohl grüss ich deine schwarze Nacht;
's ist Todesnacht,
Die lind umfacht
Uns, giebt zu Vaterlandes Wehr
Die Brust der Seufzer letzten her;
O ja, o ja, o ja, o ja,
Zum Tod dir treu, Borussia!

Wohl grüss ich dein bedeutsam Weis:
Sei keusch und rein
Der Liebe Schein,
Die für das Vaterland uns füllt,
Die staehlend unser Herz umhüllt;
O ja, o ja, o ja, o ja,
Dir ewig treu, Borussia!

Wohl grüss ich deinen Adler stolz:
Stets schærfer sieh,
Stets hœher flieh,
Du Kœnigsadler mæhtig stark,
Du mit des Löwen Eisenmark;
O ja, o ja, o ja, o ja,
Du Adler von Borussia!

Digitized by Google

Ja flattre, flattre, stolz und weit,
In schwarzer Nacht,
In weisser Pracht,
Du herrlich Adlerbanner du
Und flattr' uns Lieb und Treue zu;
O ja, o ja, o ja, o ja,
Nur Dein, nur dein Borussia!

Eigne Melodie.

Schmied', schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied!
Beschwœre dazu deine mæchtigsen Geister,
Zwinge sie, zaubergealterter Meister!
Schmied, schmied, schmied
Schmiede, hämmre, Schmied!

Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, schmied!
Schmied mir 'nen Helm, daraufsoll sitzen
Ein Adler umglühet von sprühenden Blitzen;
Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied!

Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied!
Schmied mir 'nen Eisenzahn, scharf muss er beissen,
Nimmer polir ihn, roth soll er gleissen;
Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied!

Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied!
Schmied für die Brust mir 'nen Kürass, 'nen starken,
Krieg auf den Rücken mein Lebtag keine Marken;
Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied.

Digitized by Google

Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied!
Schmied mir 'nen Schild, drauf schreib mir feine
Mit goldenen Lettern: Einem Jeden das Seine.
Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied.

Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied!
Schmied mir den kraeftigsten Talisman,
Jauchzend dann stürz ich den Brüdern voran.
Schmied, schmied, schmied,
Schmiede, hämmre, Schmied.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google